Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 160 März - April - Mai 2020

29. März 2020

Beginn der Sommerzeit!

Uhren um eine Stunde vorstellen!

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):
Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):
Pfarramt Aubstadt:
Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 -97633 Aubstadt
Pfarramt Irmelshausen:
Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4-97633 Höchheim-Irmelshausen
Pfarramt Waltershausen:
Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 -97633 Saal/S. - Waltershausen
Layout:
Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen
Druck:
GemeindebriefDruckerei - Groß Oesingen
Auflage:
1.300 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,

für Ostern braucht man zwei gekochte Eier - mindestens! Sonst kann nicht Ostern werden. Und dann muss man die Eier ticken, düpfen, ditschen, tüppen, kitschen, pecken, tütschen, dotzen, boxen, klöckeln oder kicken – egal wie man es nennt, die Regeln sind immer die Gleichen: Immer zwei treten gegeneinander an und stoßen die Eier mit den spitz zulaufenden Enden zusammen – der, dessen Ei ganz bleibt, darf weitermachen.

Vielleicht kennen Sie diesen Osterbrauch ja aus Ihrer Kindheit, und wenn nicht, dann sollten Sie ihn mal ausprobieren. Denn das Gute ist - wie immer an Ostern: Es gibt keine Verlierer bei diesem Spiel. Na klar, wenn zwei Eier zusammentitschen (so nenne ich das), geht eins meistens zu Bruch. Aber das soll ja auch genau so sein. Wenn die harte Schale nicht geknackt wird, dann kommt man ja auch nicht an den leckeren Inhalt.

Ich weiß, meistens ist es anders: Da gilt, nur wer unbeschadet durchs Leben kommt, der hat gewonnen.

Der, die die härteste Schale hat, kann sich am Besten im Leben bewähren.

Wer das dickste Fell hat, wird seltener verletzt, wer die besseren Abwehrkräfte hat, wird weniger krank. In der Biologie nennt man das „Survival oft he fittest", das Gesetz des Stärkeren. Das hat sich in der Evolution so bewährt. Bis heute.

Ostern ist das anders.

Es fängt ja schon damit an, dass im Mittelpunkt unseres Osterfestes ein Mensch mit einer ziemlich angeknacksten Lebensgeschichte steht. Ein Gekreuzigter. Kein Held. Keiner mit dickem Fell. Einer, der den Stärkeren offensichtlich nicht viel entgegensetzen konnte. Oder wollte.

Einen Knacks hat auch das Grab bekommen, in das man ihn gelegt hat. Der schwere Stein, den drei erwachsene Frauen nicht hätten bewegen können, der ist zur Seite gerollt. Was ihren toten Herrn eigentlich bewahren und beschützen sollte, steht nun offen vor ihnen.

Ostern ist es dringend notwendig, dass auch unsere harte Schale einen Knacks bekommt. Denn durch reden Bruch und jeden Riß in unserer harten Schale dringt das Licht Gottes in unser Dunkel. Und in diesem Licht erkennt jeder: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden.

Ihr Pfarrer

ökumenische Fastenpredigt 2020

an jedem Fastensonntag um 18 Uhr
ev. Kirche Bad Königshofen

„Über den eigenen Tellerrand zu schauen" ist eine Tugend: Den Blick zu weiten für andere Christen, für ihre Sorgen, aber auch für ihre besonderen Gaben. In der ökumenischen Predigtreihe stellen Gäste aus verschiedenen Teilen der Welt das Leben der Christen dort vor und laden uns zu einem Blick über den Tellerrand ein.

1.3.	Pred. Otto Funck	Christen in Praguay
8.3.	Pfarrv. Paul Mutume	Christen in Uganda
15.3.	Pfr. Johannes Heinze	Christen in Thüringen
22.3.	Dekan Andreas Krefft	Christen in Polen
29.3.	Pater Sylvester	Christen in Indien
5.4.	Ehepaar Kaiser	Christen in Venezuela

ökumenische Gethsemanenacht 2020

Gründonnerstag, 9. April, ab ca. 21 Uhr
Stadtpfarrkirche Bad Königshofen

Gethsemane - das ist ein Ort des Gebets, der Meditation und der Stille.
In meditativen Stationen, leisen Gesängen und gemeinsamer Anbetung wollen wir Christus in der Gethsemane-Nacht nahe sein. Dazu sind Christen aller Konfessionen herzlich willkommen.

Die Gethsemane-Nacht beginnt um 21 Uhr und dauert ca. 1 1/2 Stunden.

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Aubstadt – 19. April
Sophie Hepp
Lina Hey
Leonie Hofgesang

Levin Muselmann
Matilda Scheller

Rappershausen – 26. April
Madeleine Arndt, Unterwaldbehr.
Julian Friedrich, Behrungen
Jule Hartung, Hendungen
Milena Würll

Irmelshausen – 19. April
Lukas Barthelmes
Sophie Bauer
Nina Mauer
Lisa Süß
Sarah Werner
Niclas Rath-Urbanek, Höchheim

Waltershausen – 19. April
Lara Barthelmes
Christina Dod
Fabian Funk
Luana Heine
Theresa Pecat
Tim Wagner

Saa//Saale - 5. April
Lennart Schmeißer
Marlene Ziegner

Sulzdorf – 5. April
Romeo Grüb, Obereßfeld
Ronja Marek, Bundorf

Bad Königshofen – 3. Mai
Burger Sven
Dreher Maximilian
Dubenzow Alexandra
Gaist Jonas
Galle Nicole
Gavrikow Evelyn
Grüb Romeo Elia (Obereßfeld)
Hesselbach Emilio (Großeibstadt)
Hoch Julian (Herbstadt)
Kunn Nicole
Marek Ronja (Bundorf)
Michaelis Erik
Nagel Christopher
Ost Annika
Rauch Tabea
Schmidt Manuel-Miquel (Kleineibstadt)
Thema Klara
Thema Lida
Tilzer Indra
Trupp Sophie
Voigt Eva (Großeibstadt)

MACH KIRCHENMUSIK

Unter diesem Motto möchten wir Werbung für Kirchenmusik, vor allem Orgel spielen machen. Haben Sie Lust auf dieses ganz besondere Instrument?
Haben Sie Kinder, die Interesse hätten? Spielen Sie selbst Klavier und sagen, dass Sie gerne auch Orgel lernen würden?
Dann melden Sie sich bei uns in den Pfarrämtern des Grabfeldes.
Wir machen uns mit Ihnen gemeinsam auf den Weg!
Weitere Informationen finden Sie unter *www.mach-kirchenmusik.de*

Jordanien-Reise

Vom 15. – 21. Juni 2020 unternimmt das Pfarramt Irmelshausen eine Gemeindereise nach Jordanien. Es sind noch einige Plätze frei.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Frau Hofmann- Landgraf (Tel. 09764/275).

„Ölla nei die Kirch“

Gemeinsamer Gottesdienst der Grabfeldgemeinden

Höchheim

23. Februar 10 Uhr

Sulzdorf a.d.L.

24. Mai 10 Uhr

Waltershausen

20. September 10 Uhr

Gollmuthhausen

25. Oktober 10 Uhr

Für den gemeinsamen Gottesdienst der Grabfeldgemeinden entfällt der Gottesdienst in den anderen Orten.

(Zur Info: am 24. Mai findet anschließend das Sulzdorfer Gemeindefest statt. Es besteht dort die Möglichkeit zum Mittagessen.)

„Seht, wohin Hass führen kann“
- 75 Jahre Befreiung von Auschwitz

Es wird nicht mehr viele Gelegenheiten wie diese geben, in denen Überlebende des Holocaust von ihren Erlebnissen berichten und die Menschen der Gegenwart an ihre Verantwortung können. Das sagt auch Sara Atzmon, die auf Einladung des evangelischen Erwachsenenbildungswerkes zu Gast im Dekanat war, um anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz von ihren Erfahrungen zu berichten. Sara Atzmon ist 87 Jahre alt, aber ihre Mission verleiht ihr Kraft. In nur zwei Wochen hat sie viele Menschen durch ihre Erzählungen berührt: sie war beim Schulprojekttag in Mellrichstadt, an dem Schüler aus dem ganzen Dekanat teilnehmen konnten, sie hat den gemeinsamen Gedenkgottesdienst in Bad Neustadt miterlebt und mitgestaltet. Sie hat einen Teil ihres Lebenswerkes - Bilder, in denen sie die Erlebnisse des Holcaust verarbeitet hat - in der Schranne vorgestellt und in einem Vortragsabend im Alten Amtshaus in Bad Neustadt eindrücklich aus ihrem Leben erzählt. Und als wenn das alles noch nicht genug wäre, hat sie immer noch Kraft gefunden, an vier weiteren Vormittagen Schulen im Dekanat zu besuchen, um vor allem jungen Menschen zu begegnen und ihnen in die Seele zu reden: „Seht, wohin Hass führen kann!“ Im Rückblick auf die gemeinsamen Tag bleibt betroffenes Schweigen angesichts ihres erlebten Leides. Es bleibt aber vor allem das Gefühl der Verantwortung, die wir als Deutsche besonders tragen. Es bleibt auch die Dankbarkeit dafür, dass so viele Menschen die Möglichkeiten genutzt haben, Sara Atzmon zu begegnen. Ihre Mühen haben sich gelohnt. Sie ist gehört worden. Mögen die Begegnungen mit ihr Spuren hinterlassen. (lm)

Sara Atzmon bei der Ausstellungseröffnung in der Schranne (Foto: G. Kupfer)

Sara Atzmon bei der Ausstellungseröffnung in der Schranne (Foto: H. Friedrich)

Rückblick

Besuch der Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Bestattungsinstitut Bulheller in Bad Neustadt/S.

In der Vorbereitungsstunde auf den Besuch beim Bestattungsinstitut gaben einige Konfirmand*innen zu, dass sie einigen Respekt vor der Begegnung hätten. Wir wurden dann sehr herzlich willkommen geheißen von Frau Fischer und Herrn Fischer und ihrem Team, die für uns ein Programm für den Vormittag vorbereitet hatten.

Im Unterricht hatten wir den Besuch vorbereitet, indem wir den Friedhof besichtigten, über Tod und Sterben gesprochen und Fragen an den/die Bestatter/innen überlegt haben. Nun hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum einen die Gelegenheit, am „Teddy" zu sehen, was mit einer/m Verstorbenen nach dem Tod geschieht. Wir konnten sogar Särge, Urnen, Sargdecken, das Bestattungsauto.... anschauen. Mit einem Film konnten wir zum anderen Einblick in ein Krematorium nehmen. Im Gespräch konnten alle Fragen gestellt werden, die auf dem Herzen lagen und es entwickelte sich eine gute Auseinandersetzung mit dem Bestattern/innen und ihren Beruf. Mit einer Andacht gingen wir auf den damals anstehenden Ewigkeitssonntag ein und wer mochte, konnte eine Kerze für das Grab eines lieben Menschen mitnehmen. Die Konfirmanden/innen nahmen diese Idee herzlich auf, es wurde sogar nach weiteren Kerzen gefragt. Bei der Auswertung, waren die Konfirmanden/innen, die Besuch erst etwas skeptisch gegenüberstanden darüber erstaunt, wie informativ der Besuch war. Sie waren beeindruckt, wie einfühlsam mit den Verstorbenen umgegangen wird und waren sich einig, dass sich der Besuch wirklich gelohnt hat. Wir haben uns herzlich für die freundliche Aufnahme bedankt, weil wir in einer Pause sogar zu Getränken und „Nutella to go" eingeladen wurden. Vielen Dank, dass wir kommen durften!

Rückblick Konfi-Freizeit 2020

Schon bei der Ankunft in der Herberge in Altenstein ist uns die schöne Landschaft mit Burgruine aufgefallen. Wir hatten einen schönen Tagungsraum, in dem wir viele Lerneinheiten hatten. Außerdem gab es einen schönen Andachtsraum, in dem wir sehr späte Andachten feierten. Die Zimmer waren geräumig und teilweise mit einer schönen Aussicht. Nur das Besteck im Speisesaal fanden wir nicht besonders hygienisch. Über die Kegelbahn im Keller haben wir uns sehr gefreut, allerdings war sie schon ein wenig demoliert...! Im Großen und Ganzen fanden wir den Aufenthalt im CVJM-Haus sehr schön.

(Lara, Theresa, Luana und Christina)

Thema der Freizeit war das Pinguinprinzip: Wir haben gelernt, dass man keine anderen Leute aufgrund ihres Aussehens verurteilen sollte. Jeder von uns hat Stärken und Schwächen. Man sollte sich auf seine Stärken konzentrieren, anstatt auf die Schwächen, denn jeder kann etwas besonders gut. Das Ganze ist auf einen Pinguin bezogen, der an Land hilflos wirkt, aber in Wahrheit sehr viele Stärken hat, wie z.B. Schwimmen und Tauchen. Zum Schluss ist uns allen klargeworden, dass man erst kleine Schritte machen sollte, aber auch mal einen Sprung ins kalte Wasser wagen sollte.

(Lennart, Fabian, Tim)

Am Freitag haben wir außerdem über die Taufe gesprochen. Nachts um zwölf haben wir dann auch noch den Geburtstag von Lukas gefeiert!
Am Thema Taufe haben wir auch am nächsten Tag weitergearbeitet und über Symbole und deren Bedeutungen rund um die Taufe viel gelernt. Anschließend haben wir die Konfirmation mit der Taufe verglichen. Nach dem Mittagessen haben wir dann den Fluss unseres Lebens gezeichnet und uns überlegt, wie unser Leben in 10 Jahren aussehen soll. Gegen Abend haben wir dann auf eine Leinwand einen Pinguin mit unseren Stärken und Talenten gezeichnet. Drumherum kam unser Konfirmationsspruch. *(Nina, Lisa, Sarah)*

Viele Spiele haben wir auch gespielt: Unter Einsatz unseres Lebens haben wir beim Eisschollenspiel trotz eigentlich aussichtloser Situation noch alle an das sichere Ufer gebracht. Bei der Saurallye wurde es ziemlich schnell und sehr spannend, denn die Wörter, die man sich merken musste, waren ziemlich lang (z.B.: „Schweinchenrallyesuchzettelkleber"). Das Kennenlernspiel mit Ball, Kreppband und Wollknäuel war ziemlich lustig und sehr durcheinander. Beim Kennenlern-Bingo haben wir erfahren, wer z.B. morgens gerne früh aufsteht oder Schuhgröße 38 hat. Das Bierfilzl-Match war sehr aufregend und lustig, man musste versuchen, am Ende weniger Bierfilzl im eigenen Spielfeld zu haben als der Gegner, und die Bierdeckel sind gut geflogen, wie Frisbee-Scheiben...! *(Lukas, Niklas, Sophie B.)*

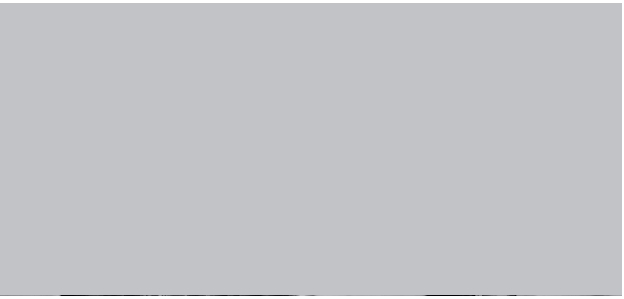
Am Samstagabend waren wir Konfis Geo-Cachen. Nach unserem ersten Cache sind wir (Anmerkung Pfr. Mucha: also eine der Gruppen, die, sagen wir es mal so, nicht gewonnen hat, aber froh war, niemanden im Wald zurücklassen zu müssen) gleich einen ganz falschen Weg gelaufen, nach dem Motto: „Ein Weg hat auch Kurven" – und irgendwann kommt man schon in die richtige Richtung...! Auf der Suche nach dem nächsten Cache sind wir durch die Tiefen des Waldes gelaufen. Durch die Dunkelheit und die vielen Schlammpfützen verloren wir die Orientierung. Während unserer Wanderung hat es außerdem geregnet, geschneit und gehagelt. Ein Schuh ging während des ganzen Spektakels fast verloren. Trotz allem haben wir irgendwann das Ziel erreicht und den Tresor erfolgreich geknackt!

(Jule, Milena, Madeleine)

Das Wichtigste zuletzt: Das Nachtleben war lustig, laut und lang, und die Mädchen haben die Jungs geschminkt und ihre Fingernägel lackiert. Es wurden zwei Geburtstage gefeiert – Am Freitag hatte Levin noch Geburtstag! Um 0 Uhr war es deshalb auch Zeit für Gesichtsmasken...! Bettruhe war so gegen halb 2 Uhr, einige Jungs blieben aber trotzdem bis 4 Uhr auf.

(Sophie H., Matilda, Leonie, Lina, Levin, Kevin, Julian)

Besuch der Präparand*innen im Seniorenheim



Aubstadt, Gollmuthhausen, Rappershausen

Der Besuch in einem Altenheim gehört zum neuen Konfikonzept der Milzgrundgemeinden Aubstadt, Irmelshausen und Waltershausen dazu. Beim Thema Diakonie wollten wir nicht nur darüber reden was Nächstenliebe bedeutet, sondern die Möglichkeit geben einen Bereich kennenzulernen.

Saal und Waltershausen

Da Diakonin Dennerlein als Altenheimseelsorgerin regelmäßig im Haus Klostergarten und Franken Care in Bad Königshofen Gottesdienst hält, war es leicht dieses Anliegen in die Tat umzusetzen.
Die Konfirmanden kamen eine dreiviertel Stunde vor Gottesdienstbeginn. Sie wurden freundlich von einer Betreuerin begrüßt und bekamen eine kurze Führung durch einen Wohnbereich.
Danach half die eine Hälfte der Gruppe den Mitarbeitenden die Bewohner mit dem Rollstuhl in den Gottesdienstraum zu fahren.

In der Zwischenzeit übte die zweite Gruppe Lesungen und Fürbitten, um danach im Gottesdienst mitzuwirken.
Am Ende bedankten sich die Bewohner mit Applaus bei den Präparand*innen.
Einige halfen schließlich einige der Senioren in ihren Wohnbereich zurück zu fahren.
Zum Schluss schauten wir auf das gemeinsam Erlebte zurück. Es kamen Äußerungen wie: Die alten Menschen wollten mit uns Kontakt aufnehmen; Die Senioren haben sich gefreut, dass wir da waren.

Sternwanderung im Milzgrund

Herzliche Einladung zur Sternenwanderung am 31. Mai 2020 nach Gollmuthhausen

Am Pfingstsonntag sind alle Milzgrundgemeinden ganz herzlich zur Sternenwanderung nach Gollmuthhausen eingeladen! Wir wandern sternförmig ins Zentrum des gedachten Sterns nach Gollmuthhausen. Dort treffen wir uns um 11 Uhr in der Kirche. Feiern dort gemeinsam Gottesdienst und anschließend gibt es die Gelegenheit zusammen zu picknicken. Dazu wäre es schön, wenn sich jeder eine Brotzeit mitnehmen könnte. Für Getränke wird vor Ort gesorgt, damit man den Rucksack nicht zu schwer bepacken muss.

Treffpunkte und Uhrzeiten der einzelnen Kirchengemeinden:

Treffpunkt in **Irmelshausen um 9.20 Uhr** an der 1. Station des Auferstehungsweges, (Ortsausgang am Schleifweg bei Fam. Other).

Treffpunkt in R**othausen um 9.20 Uhr**: 7. Station des Auferstehungsweges, (Ortsausgang bei Fam. Rimane um 9.20 Uhr).

Treffpunkt in **Höchheim um 9.40 Uhr:** 3. Station des Auferstehungsweges (Kirche)

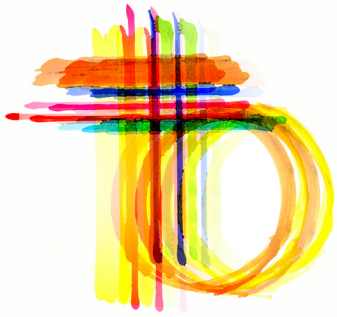
➔ **Die Irmelshäuser Gruppe holt die Höchheimer Gruppe ab** und trifft sich mit der Rothäuser Gruppe um 10.00 Uhr an der Solaranlage, um gemeinsam nach Gollmuthhausen zu laufen.

Treffpunkt in **Rappershausen um 10 Uhr** an der Kirche.

Treffpunkt in **Aubstadt um 9.45 Uhr** an der Kirche.

Treffpunkt in **Saal um 8.00 Uhr,** Kehl am Brunnen

Treffpunkt in **Waltershausen 9.30 Uhr**, Gemeindehaus



Liebe Gemeindeglieder in Irmelshausen, Höchheim und Rothausen!

Auch, wenn das neue Jahr begonnen hat und schon wieder viel Neues auf uns wartet, soll das Vergangene zur Geltung kommen:

Wir haben **Seniorenkirmes** in Rothausen im Sängerheim gefeiert – so richtig mit Andacht und mit „Hütz on Brüh on Sauerbroete" – vielen Dank für die gute und schnelle Küche.

Mit Wolfgang Abschütz und Gustav Raab haben wir alte Volkslieder gesungen und geschunkelt und zwischendurch immer wieder herzhaft gelacht, hieß doch unser Motto „Jede Stimme zählt – erzähle deinen besten Witz!".

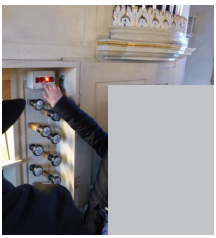
Ingeborg Löser, Waltraud Bauer, Rudolf Siebenschuck und Dieter Müller waren so richtig in Fahrt! Und Kaffee und Kuchen haben natürlich auch sehr gut geschmeckt.
Vielen Dank an die Witzeerzähler/innen, an das Vorbereitungs-Team und das Team des Sängerheims!

Im gemeinsamen Gottesdienst am Volkstrauertag haben wir die **Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland** aufgenommen. Die Synode fand in der Woche vom 10. bis 13. November statt und stand unter dem Thema: *„Auf dem Weg zu einer Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens"*. Es wurde eingeladen, bei der Aktion mitzumachen: Friedenstauben falten und diese in der Öffentlichkeit als Zeichen aufhängen.

Es wurden im Anschluss an den Gottesdienst Friedenstauben am Denkmal niedergelegt. Der Rhönklubzweigverein hielt am Nachmittag bei seiner Wanderung Einkehr in der Kirche und faltete viele Tauben, die dann an die Pinnwand im Dorf kamen. Ein Konfirmand hatte schon zuvor seine Taube dorthin gehängt. An der Jugendheimtür in Höchheim waren ebenso welche zu finden wie am Pfarramtsbriefkasten.... und in den Händen derer, die sie mit nach Hause nahmen....

Unser *fundraising-Team* hat bei der Aktion **„Zeichen setzen"** der Main-Post, die zur Ehrung von ehrenamtlichem Engagement Preise ausgelobt hatte, zwar nicht gewonnen, aber alle, die in der Zeitung veröffentlicht wurden, und damit in die engere Auswahl gekommen sind, wurden an einem Ehrenabend in Würzburg mit ihrem Projekt vorgestellt. Als besondere Gast war Teresa Enke zum Interview eingeladen. Zudem gab es ein vorzügliches Buffet. Es war ein schöner Abend!

Ein besonderes Highlight war die **„kleine feine Kunstausstellung"**, die zum Weihnachtsmarkt in Höchheim in der Kirche gezeigt wurde. Es wurden selbstgestaltete Bilder gezeigt vom Sozialwerk Lindenhof Salem in Höchheim und von der Tagesfördergruppe der Lebenshilfe in Mellrichstadt. Hintergrund der Ausstellung ist, dass Carmen Zinßler, die aus Höchheim stammt, bereits mit Bildern in der Zeitung zu sehen war. Es war überwältigend, wie viele Menschen in der Kirche die Bilder bewundert haben! Manches Bild schmückt jetzt die eigenen vier Wände.



Am **dritten Advent** haben diejenigen den Gottesdienst gestaltet, die den Familiengottesdienst besucht haben: Sie haben geläutet, die

Adventskranzkerzen entzündet. Mit Frau Hofmann-Landgraf ein Bodenbild zur Begegnung von Bischof Nikolaus mit Awerizo gestaltet, sie haben den Unterschied von Kissen und Stein gezeigt und besprochen und die Fürbitten gelesen.

Vielen Dank – es war toll! Und am Ende haben wir sogar Herzen aus Schokolade und rote Herzen für unsere Haustür ausgeteilt bekommen. Auch das wurde von Gottesdienstbesuchern/inen übernommen!

Wir durften am **Heiligen Abend** in allen drei Gemeinden wieder Familiengottesdienste feiern. Vielen herzlichen Dank an alle, die in diesen Gottesdiensten mitwirkten.

Am Heiligen Abend machten wir es uns in der Kirche **in Irmelshausen** so richtig gemütlich „vor dem Fernseher" mit Chips und Tee und so... und dann wurden in den Nachrichten ganz besondere Vorkommnisse gezeigt, da wurde ein Kind in einer Fabrikhalle geboren und die Eltern hatten nichts anderes als einen Umzugskarton, in den sie es legen konnten.

Vielen Dank an Nina Barthelmes und Eva Schüler für das Einüben des Krippenspiels!

„Geht jetzt heim in euer Leben, seid fröhlich und fürchtet euch nicht", so hat uns der Stern in der Kirche von **Höchheim** aufgefordert und uns deutlich gemacht, dass jede und jeder zum Kind in der Krippe kommen kann. Das Kind lädt uns ein, bei ihm Rast zu machen, Einkehr zu halten, über das Leben nachzudenken, Kraft zu schöpfen. Dafür haben eben auch wir unseren Platz an der Krippe.

Vielen Dank an Carolin Mantel und Kathrin Schad für das Einüben des Krippenspiels.

In der Höchheimer Kirche erstrahlte der Weihnachtsbaum noch einmal so schön: Monika Härter, Heidi und Gebhard Knoll und Inge Siebenschuck haben als Schmuck neue Engel gebastelt. Vielen Dank!

„Stets, wenn ein Kind das Licht der Welt erblickt, hat unser Herr ein Stück sich selbst geschickt. Es heißt, die Liebe ist noch nicht verschwunden, ein neuer Engel hat zu uns gefunden!"

Das war der Spruch von unseren zwei kleinen Engeln **in Rothausen** und im Krippenspiel machten uns die Kinder deutlich, was Jesus heißt: „Gott hilft!"

Das stand auch auf dem kleinen Block, den jede/r mit nach Hause nehmen konnte.

Vielen Dank an Bianca Hartmann, Melanie Nieder und Nadine Rimane für das Einüben des Krippenspiels.

In diesem Jahr haben wir uns wieder an der Aktion **„Geschenk mit Herz"** beteiligt. Es waren nicht ganz so viele Päckchen, die auf den Weg gingen – aber wir wissen, dass jedes Päckchen die Augen eines Kindes an Weihnachten hat leuchten lassen.

Gleich zu Beginn des Neuen Jahres traf sich der **Kirchenvorstand Rothausen** mit der Kirchpflegerin Roswitha Jucht, um die Gemeindeversammlung zur Orgelsanierung, zur Schimmelentfernung und zum Lüftungskonzept vorzubereiten.

In der Versammlung gab einen geschichtlichen Abriss, die Schäden an der Orgel wurden bildlich gezeigt, die geplanten Maßnahmen und das Lüftungskonzept wurden von Frau Berger, Mitarbeiterin des Architekturbüros Wukowojac in Mellrichstadt vorgestellt, die Finanzierung bzw. Zuschussmöglichkeiten wurden aufgezeigt und ein *fundraising-Team* gegründet.

Es gehören neben dem Kirchenvorstand dazu: Roland Bader, Sebastian Jucht und Siegbert Ruck. Vielen Dank!

Weil die Gemeindeversammlung Auftaktveranstaltung war gab es eine Verlosung. Unsere „Glücksfee" war Frau Lina Zirkelbach.

Gesponsert haben die Preise die Firma Rückel und Bauer, Centralgetränke, Friseuersalon Anja und den Hauptpreis stiftete Siegbert Ruck. Die Gewinnerinnen waren Rolf Eyring, Christl Jucht, Heiko Jucht, Heidi Samabale, Marlene Ruck, Michael Hartmann und Dittmar Jucht.

Aus dem Kinderhaus

- **Der Elternbeirat hat sich neu formiert:**
  Vorsitzende ist nun Frau Franziska Hartung, Schriftführerin Sarah Schöneberg, Beisitzerinnen sind Kristin Siebenschuck und Christina Rimane. Wir wünschen ein frohes und gemeinschaftliches Wirken für unser Kinderhaus.

- **Spende für das Kinderhaus**
  Der Rhönklubzweigverein Milzgrund hat unserem Kinderhaus eine Spende in Höhe von 1000 € gemacht!!! Wir danken ganz herzlich dafür, dass wir damit weiter für die Umgestaltung unseres Turnraumes sparen können. Die Kinder waren ganz bastelfreudig und haben eine „Dankeschön"-Karte gestaltet und miteinander haben wir angestoßen! Wir freuen uns sehr über das viele Geld!

- **St. Martin**

„Jeder, ob groß oder klein, auch ich, kann wie Sankt Martin sein" – das hörten wir von den beiden Kindern Anna und Jakob und der kleinen Katze Minka, die in den St. Martinsumzug geraten war. Und sie nahmen es sich zu Herzen: trösteten einander und teilten miteinander: Kekse! Auch wir teilten in der Kirche Kekse miteinander und jede und jeder durfte unsere Minka streicheln! Danach zogen wir mit Musik zu den Martinsliedern durch Rothausen bevor wir im Sängerheim einkehrten, wo wir liebevoll bewirtet wurden. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben, dass unsere Kinder St. Martin begehen konnten!

Informationen

- Vielen Dank für **Brot für die Welt-Sammlung**, die 1228,- € ergeben hat.

- **Vielen Dank** an Anitra Sturdza und Jutta Kriegler für die Feier der Gottesdienste am Altjahresabend und an Neujahr!

Termine – Sie sind herzlich eingeladen zu .....

- **Weltgebetstag** am 6. März für die Erwachsenen und für die Kinder am 7. März im Sängerheim in Rothausen.

- Unterstützen Sie unsere **Schuh-Sammlung** für das Kinderhaus in der Woche vom 9. März! (Informationszettel gingen Ihnen mit dem letzten Gemeindebrief bereits zu. Am Kinderhaus steht eine Sammeltonne bereit.)

- **Filmabend** am 20. März im Gemeinderaum in Irmelshasuen.

- **Konfirmanden/innenvorstellungsgottesdienst** am 22. März in Höchheim in der Kirche.

- **Informationsabend** am 26. März um 18.00 Uhr **für die neuen Präparandinnen und Präparanden** im Gemeinderaum des Pfarrhauses.

- **Stille Zeit** am 29. März in der Kirche in Rothausen.

- **Jubelkonfirmation** am 5. April in Höchheim.

- **Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche** entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger. Osterfrühstück ist heuer im Sportheim in Höchheim.

- **Konfirmation** am 19. April in Irmelshausen.

- **Silberkonfirmationsfest** am 2. Mai

- Gemeinsamer **Muttertags-Gottesdienst** an Kantate (10. Mai) in Höchheim mit anschließendem Kirchenkaffee.

- **Kinderhaus-Sommerfest** am 17. Mai in der Milzgrundhalle.

- **Christi Himmelfahrt** Gottesdienst unter freiem Himmel in Höchheim.
- „ÖllaneidieKirch"
Gemeins. Grabfeld-Gottesdienst am 24. Mai in Sulzdorf.
- **40 Jahre Gesangverein Höchheim** am 24. Mai in der Kirche in Höchheim
- **Pfingst-Gottesdienste** entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.
- **Ausflug für Senioren/innen** ist voraussichtlich am 10. Juni (bitte achten Sie auf die weiteren Bekanntmachungen).
- **Radtour** am 14. Juni mit Ausgangs- und Endpunkt in Irmelshausen.
- **Jordanien-Reise** vom 15. bis 21. Juni.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin

B. Hofmann-Landgraf

B. Hofmann-Landgraf mit der folgenden Alletageregel

Alletageregel

Einander groß machen.
Das Beste annehmen.
Aus Fehlern Papierflieger falten.
Türen aufhalten, Letzte sein.
Das letzte Hemd oder den letzten Apfel teilen.
Freundlich miteinander reden.
Der Neugier das Ruder überlassen,
das Wohlwollen mit ins Boot setzen.
Einander und aufeinander achten.
Höflichkeit lieben wie ein altes Großmütterchen,
und wissen, dass der Welt ohne sie etwas schmerzlich fehlen würde.
Manches nachsehen, auch wenn das Recht auf sein Recht pocht.
Viel lachen, gern lachen.
Für Gerechtigkeit sorgen und manchmal zurückstecken.
Das Messer in die Scheide, den Ärger in den Sand.
Den Kopf draußen lassen.
Zuversichtlich sein, dass alles gut gehen kann.
Selber schon mal losgehen.

(Susanne Niemeyer)

Vertrauensfrau, Frau Eva Geiss hat beim Benefizsonntag ihre Dankesworte in einen wunderbaren „Brief vom Kirchturm" gefasst:

Sehr geehrte Anwesende, liebe Frau Hofmann-Landgraf,

ich bin der Kirchturm und stehe in Irmelshausen.
Da ich sehr groß bin, habe ich einen weiten Blick über meine schöne Heimat, in der ich mich sehr wohlfühle. Ich bin schon ziemlich alt und krumm und einfach in die Jahre gekommen.
Neben mir wohnt eine Frau, der ich viel bedeute. Jedes Mal, wenn sie mich ansah, dachte sie: Wenn nicht bald etwas unternommen wird, dann geht der schöne Kirchturm ganz kaputt. Und das wollte sie nicht. Denn durch den Kirchturm weiß jeder, wo er zu Hause ist.
Also hat Pfarrerin Hofmann-Landgraf alle Hebel in Bewegung gesetzt, um mir zu helfen. Es ist ihr tatsächlich gelungen, dank der ehmaligen Kirchenvorstände, dank des fundraising-Teams und dank unzähliger Freiwilliger, Geldegeber und Unterstützer mich zu retten.
Dafür möchte ich besonders ihr und natürlich auch allen eben genannten Personen von ganzem Herzen danken. Ohne dieses einzigartige, andauernde Engagement hätte es mich vielleicht bald nicht mehr gegeben.
Jetzt kann ich mich auf eine strahlende Zukunft mit Euch freuen. So wie Gott auch, werde ich euch weiterhin bei allem, was in eurem Leben passiert begleiten und euch zur Seite stehen. Wenn ich nun mein Glockenläuten hört, stellt euch vor, dass ich euch jedes Mal ein großes „Danke" zurufe.
P.S. als Zeichen meiner Dankbarkeit, habe ich diesem Brief eine kleine Aufmerksamkeit beigelegt.

Es grüßt mit unendlichem Dank Euer guter, alter Kirchturm

Herzliche Einladung zur 5. Mundart-Rallye

am Samstag, 04. April 2020 um 19.00 Uhr
in der Milzgrundhalle in Irmelshausen
Einlass ist ab 18.00 Uhr

Der Kartenvorverkauf (8,- €) hat im Pfarramt begonnen.

Folgende Auftritte warten auf Sie:

Schaiblesweis schaut ***Christoph Maul*** *den Menschen aufs „Maul". Er ist bekannt aus der Närrischen Weinprobe, aus Franken sucht den Supernarr und Franken Helau. Er spricht fränkischen Dialekt, kommt er doch aus Schillingsfürst und bietet mit seinem hintergründigen Humor eine gute Mischung aus Gags und ernsten Themen.*

Die ***Motzings Enkele*** *sind Frauen, die sich zusammen mit Rita Fulsche dem thüringischen Dialekt verschrieben haben. Im Wechsel werden sie ihre Geschichten aus dem echten Leben versehen mit Mundartbegriffen vortragen.*

Owanning *aus Waldberch rundet als musikalische Gruppe den Owend ab. Sie sagen, dass ihre Lieder wie „Borümm" Spass im härtesten Dialekt der Rhön bieten. In „Unter unsrem Himmel" waren sie bei „von Klöss und Hütz" im Fernsehen zu sehen. Musikalisch geben sie Ratschläge für das menschliche Zusammenleben, Informationen aus der Politwelt und Gedanken zu kulinarischen Feinheiten zum besten.*

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Aus der Krippen-Gruppe:

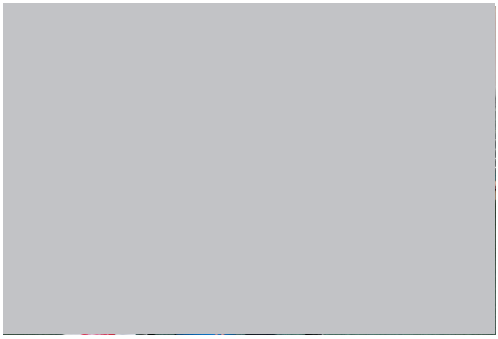
Herzlich begrüßen wir:

Mit Neugier und Tatendrang erforschen sie unsere Spielbereiche...
Wir wünschen ihnen und ihren Eltern viel Spaß bei uns im Kinderhaus und ein fröhliches Miteinander.

Wir experimentieren:

Die Kinder füllten Sandeimer und –förmchen mit Wasser. Diese Gefäße stellten wir vor unser großes Fenster. So konnten wir sie jederzeit beobachten und holten sie jeden Morgen mit in den Gruppenraum. Die Kinder stellten fest: gefrorenes Wasser ist kalt und hart. Ein paar Tage später war das Wasser wieder flüssig.

„Ich hab euch sooo ... lieb.“



Die Kinder gestalteten mit Fingerfarben einen Valentinsgruß für ihre Eltern.

Aus der Kiga-Gruppe:

Schöpfung bewahren - Nachhaltigkeit leben und lernen. Das ist unser Jahresthema im Kindergarten.
Dabei ist es uns wichtig gemeinsam mit den Kindern zu überlegen, welchen Beitrag wir in unserer Einrichtung leisten können.

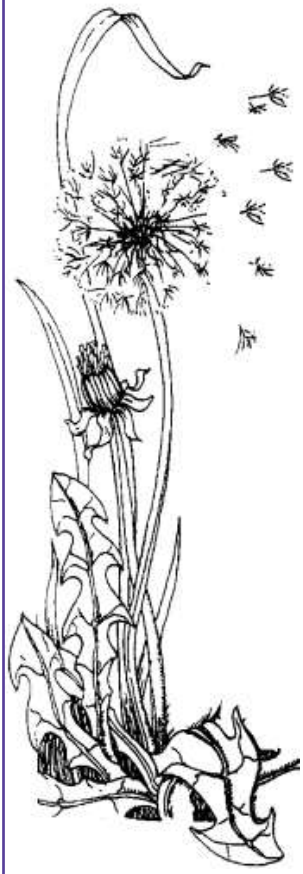
Du hast uns deine Welt geschenkt:
-den Himmel, die Erde
-die Länder , die Meere....

Als kleine **„Umweltdetektive“** machen wir Kinder es uns zur Aufgabe:
Müll zu trennen, Licht auszuschalten in Räumen in denen wir uns gerade nicht aufhalten, mit Wasser sparsam umzugehen,...

Experiment:
An den frostigen Tagen stellen wir Eisberge her. Was passiert mit unseren selbstgestalteten Inseln, Tieren und Menschen wenn es warm wird und die Eisberge schmelzen?

Wir beobachten:
Der Wasserspiegel steigt; Bäume Tiere und Menschen sind unter Wasser.

Es grüßt das Kinderhaus - Team



Frauenfrühstück

zum Thema:

„Vom Gnädigsein und Verzeihen“

Referentin ist:
Frau Marion Ziegler

Samstag, 9. Mai 2020
von 9.00 bis 11.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus
Bad Königshofen, Sudetenstr. 6

Parallel dazu „Frühstück für Kinder“
Keine Kinderbetreuung!!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Evang.-luth. Kirchengemeinde,
Sudetenstr. 4, Bad Königshofen
09761/6305

MundArt-Rallye in Irmelshausen

MundArt-Rallye

Samstag, 4. April 2020
19.00 Uhr
in der Milzgrundhalle
Irmelshausen

Einlass ab 18.00 Uhr

Veranstalter:
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Höchheim und Rothausen

Erlös:
Renovierungsarbeiten a. d. Kirchen in Rothausen u. Höchheim

Eintrittspreis: 8,-- Euro

Sie erhalten Karten im Pfarramt Irmelshausen (Kirchplatz 4) und im Gemeins. Pfarramtsbüro in Bad Königshofen (Suedetenstr. 8).

Wir schicken ein Schiff!

„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt." – Mit diesen Worten in der Abschlusspredigt des Dortmunder Kirchentages startete in diesem Sommer die Initiative #wirschickeneinschiff für ein zusätzliches Rettungsschiff auf dem Mittelmeer. Wir haben Sie im Gemeindebrief darüber informiert.

Heinrich Bedford-Strohm hat diese Initiative aufgegriffen und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat inzwischen das Bündnis „United4Rescue – Gemeinsam Retten" ins Leben gerufen.
Unsere Bitte: Unterstützen auch Sie!

Spenden Sie online unter www.united4rescue.com/helfen oder durch Überweisung an das Spendenkonto:

Trägerverein Gemeinsam Retten e.V.
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

UNITED4 RESCUE
Gemeinsam Retten e.V.

Vielen Dank dafür, dass Sie nicht wegsehen!

Sollten Sie weitere Fragen haben, schreiben Sie gerne jederzeit an:
partner@united4rescue.com

MundArt-Rallye in Aubstadt

MundArt-Rallye

Freitag, 24. April 2020
19.00 Uhr
im Sportheim
Aubstadt

Einlass ab 18.00 Uhr

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aubstadt

Eintrittspreis: 10,-- Euro

Karten sind erhältlich bei:

Pfarramt Aubstadt
Queißi's-Ladeneck Aubstadt
Metzgerei Other Aubstdt
Gemeins. Pfarramtsbüro
Bad Königshofen

Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In unseren Beschäftigungsinitiativen erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ältere Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind.

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **23. bis 29. März 2020** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Hilfen für Arbeitslose erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Efthymia Tsakiri Tel.: 0911/9354-430, tsakiri@diakonie-bayern.de

Verantwortungsvoll leben statt viel haben

Ein nachhaltiger Lebensstil ist im Wesentlichen eine Frage der persönlichen Einstellung. Als Käufer an der Ladenkasse haben wir mehr Macht, als uns bewusst ist: Mit unseren täglichen Kaufentscheidungen bestimmen wir, wie in unserer Region und anderswo gewirtschaftet wird.

Wer bewusst einkauft, kann auch unser Wasser schützen; z.B. durch grundwasserverträglich oder ökologisch erzeugte Produkte aus der Region. Je näher im Umkreis diese Lebensmittel erzeugt und verarbeitet werden, desto besser. Denn durch kürzere Transportwege gelangen z. B. weniger Abgase in die Luft, die über das Regenwasser in Boden und Grundwasser eingetragen werden. Die Produkte sind frischer, Arbeits- und Umweltstandards meist höher als anderswo. Zugleich werden regionale Wertschöpfungskreisläufe gestärkt. Ein nachhaltiger Lebensstil ist nicht nur ökologisch verträglich, sondern auch wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht.

Wir alle können kleine Schritte hin zu einem nachhaltigeren Lebensstil tun: weniger kaufen und wegwerfen, mehr Fahrrad fahren und laufen, mehr umweltverträglich und fair hergestellte Produkte kaufen. So werden wir auch zu einem Vorbild für andere: „Ach, so geht das ja wirklich!"

Die Ressourcen sind endlich. Wir dürfen die Erde nicht ausbeuten. Nur ein verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung erhält auch unsere Heimat – die lebenswerte Region Grabfeldgau.

ökumenische Kreuzbergwallfahrt 2020

Christen gemeinsam unter dem Kreuz

Erkennt die Zeichen der Zeit! - und jetzt?

Am Samstag den 23. Mai 2020 findet nach knapp fünf Jahren wieder die ökumenische Kreuzbergwallfahrt auf den „Berg der Franken" statt.

Unter dem Motto „Christen gemeinsam unter dem Kreuz. Erkennt die Zeichen der Zeit! - Und jetzt?" werden wir gemeinsam zum Kreuzberg aufbrechen und unterwegs wir nicht nur beten und singen, sondern uns auch für die drängenden Fragen unserer Zeit öffnen. Das diesjährige Motto aus dem 16. Kapitel des Matthäusevangeliums verknüpft die biblische Botschaft mit den drängenden Fragen der Gegenwart. Ökumenisch und mit allen Menschen gutenWillens ist es unmissverständlich unsere Aufgabe, uns für Schöpfung und Welt in Wort und Tat einzusetzen. Gerade für viele aus der jüngeren Generation ist der bevorstehende und bereits sichtbare Klimawandel zu einer Zukunftsbedrohung geworden. Die Rufe nach einer Umkehr zu einem nachhaltigen Lebensstil werden immer lauter, gleichzeitig aber auch die Gräben zwischen den Meinungen immer tiefer. Gemeinsam wollen wir auf unserem Weg zu den Kreuzen die Zeichen der Zeit noch deutlicher sehen, um dabei zu entdecken, wie wir Kraft und Motivation finden können, einen heilvollen Weg der Umkehr zu beschreiten. Vor allem für junge Menschen wird es viele Möglichkeiten geben mit den Bischöfen ins Gespräch zu kommen, mit der Regionalbischöfin des Evang.-Luth. Kirchenkreises Ansbach Würzburg, Gisela Bornowski, und dem Würzburger Bischof Dr. Franz Jung.

Herzliche Einladung zu dieser gemeinsamen Kreuzbergwallfahrt.

Näheres findet man auf der Seite **oekumenische kreuzbergwallfahrt.de**

Diakonie Bad Neustadt

Wir sind umgezogen!

… und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

*** Leitung Soziale Dienste**	
Helmtrud Hartmann	09771 630 97- 0
*** Verwaltung**	
Tatjana Caspari	09771 630 97- 0
*** Allgemeine Soziale Beratung**	
Lothar Schulz	09771 630 97- 14
*** Fachstelle für pflegende Angehörige**	
Andrea Helm-Koch	09771 630 97- 13
*** Schuldner- und Insolvenzberatung**	
Dorothea Lurz-Krampf	09771 630 97- 15
Isabell Köppen	09771 630 97- 16
Sybilla Schmitt-Peter	09771 630 97- 17
*** Flüchtlings- und Integrationsberatung**	09771 630 97- 12
Susanne Latta	0151 654 976 35
Lothar Schulz	0151 271 901 70

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß	09771 977 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

* **Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz	09771 99 19 96
* **Verwaltung:** Melanie Ullrich	09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön Paulinestraße 19a, 97645 Ostheim

* **Pflegedienstleitung:** Marion Sünnemann	09777 91 00 -0
* **Verwaltung:** Andrea Simon	09777 91 00 -0

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

* **Pflegedienstleitung:** Ilona Doser	09761 3 90 79
* **Verwaltung:** Melanie Ullrich	09761 3 90 79

Taufen

„Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 16,16)

Laurin Schmitt, Aubstadt
Lorenz Arrighy, Bad Königshofen

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ (1. Kor. 15,55)

Friedrich Elflein (85), Aubstadt
Kurt Köhler (68), Aubstadt
Hilmar Seifert (88), Gollmuthhausen
Ludwig Würll (86), Rappershausen
Ilse Mack, geb. Koch (85), Saal a. d. Saale
Magdalena Drossel, geb. Mertins (93), Großeibstadt
Horst Fiedler (81), Bad Königshofen
Hermann Schulz (82), Bad Königshofen
Edward Mc Cormack (82), Bad Königshofen
Raymond Bechet (70), Bad Königshofen
Elsa Rohde, geb. Petzoldt (97), Bad Königshofen
Erna Schedel, geb. Kratsch (85), Irmelshausen
Ilse Schmitt, geb. Wirsching (83), Irmelshausen
Norbert Friedl (65), Höchheim
Friedhelm Fischer (68), Sulzdorf a.d.L.
Hannelore Manke, geb. Gröhl (80), Katzow
Ferdinand Hüßner (85), Waltershausen
Helma Wagner, geb. Stiehl (69), Waltershausen
Martina Denninger, geb. Klemm (80), Waltershausen

Wir sind für Sie da:

AUBSTADT
mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

Pfarrerin Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha
Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE82 7906 9165 0208 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerin Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN
mit Höchheim
und Rothausen

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf
Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
Pfarramt.Irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.
mit Zimmerau

Pfarrerin Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten
Telefon: 0 97 61 / 63 05 /Fax: 0 97 61 / 32 31
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN
mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein
Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-Sekretärin Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11
pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222